

Badorfer Notizen

Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf e.V.

Ausgabe Nr. 36

17. Jahrgang

April 2013

Wissenswertes aus Badorf • Eckdorf • Geildorf



Der historische Abts-Hof



Aus dem Inhalt:

- Modernes Foto-Studio an historischer Stätte
- Sternsinger waren unterwegs
- Rückblick auf die Session 2012/2013
- Jubelkommunion
- Termine der Badorf-Eckdorfer Kirchen und Vereine

powils

FENSTER · TÜREN

Ihr Partner für:

- Fenster und Haustüren
- Wohnungseingangstüren
- Markisen / Beschattungen
- Insektenschutz
- Terrassenüberdachungen
- Vordächer
- Rollläden und Rollladenautomatisierung
- Wartungen aller Farbkate

Wir freuen uns, Sie in unserer großen Ausstellung begrüßen zu dürfen!

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09:00 bis 18:00 Uhr
Samstag 09:00 bis 13:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Powils GmbH
Hamburger Str. 14
50321 Brühl
Tel. 02232 / 1 52 00
Fax 02232 / 1 52 020
info@powils.de
www.powils.de



Fenster und Türen fürs Leben



30% Nesthäkchen
10% Diva
60% Hausbesetzer

100% AFINO – Genau mein Fenster

Die Zukunft gehört den Multitalenten. Dies gilt auch für Ihre Fenster. Mit dem neuen AFINO-System entscheiden Sie selbst, was in Ihrem Fenster steckt. Entdecken Sie das Potential konfigurierbarer Premiumqualität und finden Sie genau Ihr Fenster bei Ihrem Weru-Fachbetrieb:





Liebe Dörfler,

vereinzelte Sonnenstrahlen und die steigenden Temperaturen der letzten Tage locken uns nach einem langen, kalten und sonnenarmen Winter nach draußen.

Wir haben uns alle nach Sonne und Wärme gesehnt. Der verspätete Frühlingsanfang hat uns diesbezüglich nicht enttäuscht. Man kann das Wiedererwachen der Natur förmlich spüren und gerade deshalb ist die Zeit des Frühlings für viele von uns auch die schönste Zeit des ganzen Jahres. Die Sonne zeigt sich immer öfter und animiert uns zu längeren Aufenthalten im Freien. Man freut sich über schöne Tage, längere Abende und den bevorstehenden Sommer. Der eine oder andere wundert sich vielleicht nun darüber dass er auch noch Nachbarn hat ... denn auch die sieht man jetzt mal wieder!!!



Apropos Nachbarn ... seit Anfang dieses Jahres ist festzustellen, dass das Neubaugebiet Steingasse/Im Paradies sich langsam aber sicher „mit Leben füllt“.

Allen neu in Badorf-Eckdorf-Geildorf angekommenen Bürgerinnen und Bürgern ein herzliches Willkommen! Sie haben unseren „Trippelort“ Badorf-Eckdorf-Geildorf als ihren neuen Lebensraum gewählt. Unser „Dörf“ versinnbildlicht das Miteinander in einem modernen und zukunftsorientierten, gleichwohl liebens- und lebenswerten Dorf vor den Toren unserer Schlossstadt Brühl.

Heute wie auch in der Zukunft wollen wir – die Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf e.V. – unseren Einwohnern eine Heimat bieten, in der alteingesessene Familien sich verwurzelt fühlen und mit der Sie sich als neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger rasch identifizieren können.

„In Ruhe ankommen“ in der neuen Heimat – so lautet für Sie die erste Devise in den nächsten Monaten. Kleinere Arbeiten in der neuen Wohnung/Haus, das anlegen eines Gartens, erste Kontakte zur Nachbarschaft ... stehen nun auf der Tagesordnung.

Wir würden uns trotzdem freuen, Sie auf unserem alljährlich stattfindenden Maifest (überrigens immer bei schönem Wetter) auf dem Kirmesplatz – unweit Ihres neuen Domiziles – begrüßen zu dürfen.

Für den Vorstand der Dorfgemeinschaft

Ihr und Euer
Frank Klein

Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf e.V. und KIG SC Phantasialand von 1972

laden herzlich ein zum

Maifest

am Montag, 30. April 2013

auf dem Kirmesplatz am Wingertsberg

Start des Festbetriebes mit Kaffee und Kuchen ab 15 Uhr
Festzug und Aufstellung des Maibaumes
durch die Ortsvereine gegen 18 Uhr

- Riesen-Drachenhüpfburg
- Oldie-Night mit DJ Conny
- Kaffee und Kuchen
- Grill- und Getränkestände
- Hausgemachte Reibekuchen
- Viele überdachte Sitzplätze
- Pittermännchenverkauf auf dem Platz

Nach dem Aufsetzen
des Maibaumes:

Platzkonzert
der Show- und
Musikband
„Weiss-Blau
Badorf“



Hintergrund: Kartenaufnahme der Rheinlande 1:25.000, Blatt 92 Sechtem, 1807
© Topographische Karten: Landesvermessungsamt NRW, Bonn



50 Jahre Kindertagesfahrten

Von Jürgen Giefer

Leiter Kinderferienwerk

Unsere Tagesfahrten in den Sommerferien feiern in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen.

Wie bereits seit 1964, werden auch im Jubiläumsjahr wieder 6 Fahrten in den Sommerferien angeboten. Die Vorbereitungen und Planungen haben bereits wieder begonnen, so dass das Programm und weitere Informationen bereits zur Verfügung stehen.

Für unser Jubiläum suchen wir auch Erinnerungen aus 50 Jahren Kindertagesfahrten, die wir für eine große Ausstellung zusammenstellen wollen. Jeder, der in den letzten 50 Jahren, sei es als Kind oder Betreuer, an den Fahrten teilgenommen hat, ist eingeladen, in alten Erinnerungen zu kramen, Fotoalben durchzustöbern und vielleicht den ein oder anderen „Erinnerungsschatz“ zu finden.

Wir freuen uns über Texte, Fotos und Erinnerungsstücke, die gerne - mit Namen versehen - im Pfarramt St. Pantaleon & St. Severin, Badorfer Str. 119a oder bei Jürgen Giefer, Berliner Ring 25, Brühl abgegeben werden können. Selbstverständlich werden alle Beiträge im Originalzustand auch wieder zurückgegeben.

Von Jürgen Giefer

Vorschule im Kindergarten

Von Tina Heisterkamp, Leiterin des Kath. Kindergarten St. Pantaleon

Kreativ startete die diesjährige Vorschularbeit in der Kita St. Pantaleon. „Fantastisch“ ging es zu beim Workshop der Vorschulkinder im Max-Ernst-Museum und dem im Sommer neu eröffneten Fantasielabor: es wurde in fünf wöchentlichen Treffen getöpft, gemalt, geschnitten und geklebt und ganz nebenbei vieles aus dem Leben des Brühler Künstlers vermittelt. Mit Begeisterung waren unsere 17 Kinder dabei und präsentierten später stolz ihre Werke.

Weiter ging es im Vorschulprogramm mit einem Erste-Hilfe-Kurs für Kinder und einem Besuch im Marienhospital. Nach den Osterferien besuchen wir gemeinsam den KölnBonner Flughafen, suchen im Friesheimer Busch den Waldwichtel und widmen uns während der wöchentlichen Vorschulstunde dem Thema „Gefühle“. Nach einem Abschiedsgottesdienst im Kindergarten und den großen Ferien sind aus unseren Vorschulkindern dann endlich Schulkinder geworden!





Tagesfahrten

in den Sommerferien für Kinder aus Brühl ab 6 Jahren

		Fahrtende	€ / Kind
23.07.	Karl-May Festspiele Elspe „Der Ölprinz“	19:00 h	15,00 €
30.07.	Zoo Krefeld	17:30 h	5,00 €
06.08.	Bubenheimer Spieleland	17:00 h	5,00 €
13.08.	Wild- und Freizeitpark Klotten Cochem an der Mosel	19:00 h	10,00 €
20.08.	Kaltwassergeysir Andernach inkl. Goldwaschen	17:00 h	10,00 €
27.08.	Ruppertsklamm, Lahnstein und Schloss Stolzenfels	17:30 h	5,00 €
So. 01.09.	11:00 Uhr Familienmesse St. Pantaleon, Pingsdorf und anschließend großes Abschlussfest		

Die **Tagesfahrten** beginnen um **08:45 Uhr** in **Pingsdorf, Bushaltestelle „Pingsdorfer Hof“, Euskirchener Straße 55** und enden an verschiedenen Haltestellen in Schwadorf, Badorf und Pingsdorf.

Der Kartenverkauf/ die Anmeldung findet statt am:

So., 23. Juni 2013 von 10:30 - 11:30 Uhr
„Altes Küsterhaus“ St. Pantaleon – Pingsdorf
und **Restkarten So., 07. Juli ab 12:00 Uhr**
nach der Familienmesse St. Pantaleon – Badorf

Weitere Informationen erhalten Sie auch hier:

Pfarramt „St. Pantaleon und St. Severin“, Tel.: 31 7 23 und Jürgen Giefer, Tel.: 993 660





Informationen zu den Tagesfahrten

Karl May Festspiele, Elspe – „Der Ölprinz“

Früher einmal hatten im äußersten Süden Arizonas ein paar Leute vergeblich nach Öl gebohrt. Eines Tages taucht der „ÖLPRINZ“ auf. Hinterlistig verkauft er gefälschte Ölquellen an gutgläubige Bankiers und schreckt bei seinen windigen Geschäften auch nicht vor Morden zurück. Schließlich setzten sich Winnetou und Old Shatterhand auf seine Spur. Werden sie den Verbrechern das Handwerk legen können und findet der Ölprinz in einer gigantischen Explosion sein gerechtes Ende?
www.elspe.de



Im **Krefelder Zoo**, der in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiert, können wir an den Fütterungen der Seelöwen und Pinguinen, der Kaimane und Wasserschildkröten und der Gorillas teilnehmen. Höhepunkte werden aber sicherlich die besonderen Führungen „ZOO-LYMPICS – sportlich Wettkampf rund um die Leistungen der Tiere“ und „PELZ UND FEDERSCHMUCK – was Tiere tragen“ www.krefelderzoo.com

Ob auf der 10m hohen Riesen-Teppichrutsche oder auf der Wasserrutsche, auf den großen Trampolin-Luftkissen, dem Wasserspielplatz oder auf der Kletterpyramide: Im **Bubenheimer Spieleland** ist für jeden etwas dabei. Wer gewinnt in diesem Jahr das Go-Kart-Rennen gegen die Betreuer? Und wer findet den richtigen Weg durch das Maislabyrinth?
www.bubenheimer-spieleland.de

Zum „Anfassen“ nahe werden wir im **Wild- und Freizeitpark Klotten** einer Vielzahl von Tieren kommen, z. B. Braunbären, Waschbären, Steinböcke, Strauße und Luchse. Aber auch die vielen Fahr- und Spaßattraktionen wie das Wildwasser-Rondell, der Loopingstar, Riesenrutschen und die Achterbahn „Bobsled Coaster – die heiße Fahrt durch den Vulkan“ lassen wir nicht aus. In diesem Jahr geht es auch auf den neuen „Rittersturz“, die weltweit steilste Wildwasserbahn. www.freizeitpark-klotten.de

Auf der Fahrt zum **Kaltwasser-Geysir** nach Andernach begeben wir uns auf eine Reise tief unter die Erde und erkunden den Ausbruch. Bevor wir diesen dann „live“ erleben dürfen, nutzen wir die Gelegenheit, um am Nemedyer Werth Gold zu waschen – und finden auch etwas! www.geysir-anderbach.de

Geheimnisvoll klettern wir durch die ca. 2 km lange **Ruppertsklamm**. In dieser Felsenschlucht, zwischen mächtigen Felsen, Brücken und plätschernden Wassern ist gutes Schuhwerk unerlässlich. Anschließend erklettern wir auf der anderen Rheinseite das **Schloss Stolzenfels**, wo wir Wappenschilder bauen werden, um dann an einem Ritterturnier teilnehmen zu können. www.ruppertsklamm.de und www.schloss-stolzenfels.de

24 Stunden Rufbereitschaft: 0176 / 12 18 07 66



Engeldorfer Str. 31 | 50321 Brühl
Telefon: 02232/1807-0 | Fax: 02232/1807-11
Internet: www.alessandri.de



FC.LINDE 1977

Spielvereinigung Badorf-Pingsdorf 1929/1931 e.V.

www.FC-Linde.de

36. Vatertagsturnier

Am Donnerstag, den 09.Mai 2013

Auf dem Fußballplatz "Auf dem Gallberg" in Brühl-Badorf

Teilnehmer:

12 Mannschaften aus Brühl und Umgebung

Siegerehrung gegen 18.30 Uhr

Kaffee und Kuchen ab 14.00 Uhr

Um ca. 17.00 Uhr
„Livemusik“
und Zumba Vorführung

Kölsche Nacht

Vol. 3

Live:

★ Funky Marys



Funky Marys



Zollhuus-Colonia

Eintritt Frei

13.07.

Beginn: 19 Uhr
Schützenplatz
Brühl - Badorf

Veranstalter: Kyffhäuserbund e.V. Kameradschaft Badorf - Eckdorf 1872



Kyffhäuserbund e.V.
Kameradschaft Badorf-Eckdorf
1872



141. Kyffhäuserfest

auf dem Schützenplatz

13.-15.07.2013

Samstag:

Inaktivenschießen

Sonntag:

Dorfvereineschießen
Kaffee/Kuchen

Montag:

Königsschießen



Dachabdichtungen - Isolierungen - Bauklempnerei

Auf dem Gallberg 35 · Brühl
Fax (0 22 32) 3 51 17 · ☎ (0 22 32) 3 33 78
Internet: www.breuer-brock.de
E-Mail: info@breuer-brock.de

Gaststätte Alt Eckdorf



Räumlichkeiten für Familienfeiern
Fremdenzimmer

Gut bürgerliche Küche und
gepflegte Getränke

Mittwochs Reibekuchentag

Eckdorfer Str. 62 - 50321 Brühl
Inh. Artur und Birgit Heße
Telefon 02232 / 56 94 34

Geöffnet täglich ab 17:00 Uhr und
Sonn- und Feiertags von 10:00 bis 13:00 Uhr

Donnerstags Ruhetag



Das Ortsjubiläum rückt näher

Vom Vorstand der Dorfgemeinschaft

Regelmäßig hören wir von Ortsjubiläen in Dörfern und Städten aus dem Rhein-Erft-Kreis oder dem Rhein-Sieg-Kreis. Unser Ort Badorf darf im Jahr 2015 auch endlich ein Jubiläum feiern. War die für 1964 geplante 1000-Jahrfeier mangels urkundlicher Nachweise ausgefallen, so hätte die Feier jedoch damals im Jahr 1965 stattfinden müssen, wie spätere Untersuchungen ergaben. Wegen eines Schreib-Lesefehlers in einer alten Handschrift wurde das Fest jedoch nicht in Badorf, sondern in Heppingen an der Ahr gefeiert. Die Badorfer Notizen Nr. 29 berichteten bereits im Oktober 2009 darüber.

Seit dieser Zeit informiert der Vorstand der Dorfgemeinschaft regelmäßig über das bevorstehende Ortsjubiläum. In diversen Vortreffen wurde mittlerweile der Rahmen für die 1050-Jahrfeier erarbeitet.

Wie in der Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft am 15.3.2013 vorgestellt, haben die Planungen derzeit folgenden Stand:

Das Festjahr soll im März 2015 mit einem entsprechenden Festakt beginnen, bei dem die urkundliche Ersterwähnung und die Dorfgeschichte im Vordergrund stehen werden.

Unter Berücksichtigung der im Dorf regelmäßig stattfindenden Feste (z.B. Karneval, Maifest, Schützenfest, Kyffhäuserfest) sowie der Schulferien, wurde der Monat September für weitere Veranstaltungen ausgewählt. So soll am ersten September-Wochenende 2015 der Badorfer Kirmesplatz seinem Namen wieder gerecht werden. Mit Hilfe aller Dorfvereine und Institutionen soll eine zweitägige große Kirmes organisiert werden. Am zweiten September-Wochenende soll ein großes Festzelt allen Dorfbewohnern die Möglichkeit bieten, mitzufeiern. Geplant sind z.B. eine Party für Kinder und Jugendliche, Livemusik, ein Oktoberfest, eine Festmesse sowie Fröhschoppen und ein Festzug.

Der Vorstand der Dorfgemeinschaft weist ausdrücklich darauf hin, dass diese Planung nur mit der Unterstützung der Dorfvereine und Institutionen umsetzbar sein wird.

Über weitere Anregungen und Ideen aus dem Kreise der Vereine und der Bevölkerung sowie der Bereitschaft bei den Vorbereitungen mitzuwirken, wäre der DG-Vorstand sehr dankbar.

Ferdinand Schmitz

Fassaden u. Raumgestaltung

Erst durch Farbe wird
das Leben richtig bunt!



Ferdinand Schmitz
Balthasar - Neumann - Platz 24
50321 Brühl
Tel. 0 22 32 - 3 37 97 Fax 0 22 32 - 93 18 90
raumgestaltung-schmitz@t-online.de

Modernes fotoStudio an historischer Stätte

In der Wiege von Badorf, dem historischen Abtshof (früher auch als Decker-Hof bekannt), der schon seit vielen Jahren Architektur und Design eine Heimat bietet, ist nun auch ein hochmodernes fotoStudio eingerichtet worden.



Die allerneueste Technik in Verbindung mit viel natürlichem Licht und dieser einzigartigen Atmosphäre des mehr als 250 Jahre alten Hofes, bieten die besten Voraussetzungen für hochwertige, kreative Fotografien.

Wir sprachen mit Michael Maas, Fotograf und Gründer des fotoStudio Rheinland.

BN: Herr Maas, wieso haben Sie gerade an diesem Platz ein fotoStudio eingerichtet?

MM: Fotografie bedeutet für mich, Erlebnisse für meine Kunden zu schaffen. Sie sollen sich wohlfühlen, vom Alltag abschalten, entspannt auch mal in eine andere Rolle schlüpfen und vor allem, Freude dabei erleben, fotografiert zu werden. Dafür braucht es nach meiner Überzeugung einen besonderen Ort, der technisch perfekt ausgestattet ist und an dem man sich wohlfühlen kann, einen Ort, der begeistert. Diese Voraussetzungen erfüllt das Studio im Abtshof perfekt.

BN: Wie sind Sie selbst zur Fotografie gekommen?

MM: Ich habe 25 Jahre lang eine klassische kaufmännische Laufbahn absolviert, Ausbildung, Studium, Diplom, Tätigkeiten in verschiedenen internationalen Konzernen bis hin zur Geschäftsführung. Parallel dazu war ich schon immer sehr von Technik fasziniert, was mich dann auch mit Einführung von Digitalkameras zur Fotografie geführt hat. Ich habe schnell eine große Begeisterung dafür entwickelt, wie die Fotografie Technologie, Kommunikation und Kreativität in sich vereint.

Strukturiert setze ich mich seit 2008 mit der Fotografie auseinander. Um meine Fotografie auf ein solides handwerkliches Fundament zu stellen, habe ich damals begonnen, regelmäßig

Lehrgänge, Workshops und Seminare zu besuchen. Schwerpunktmäßig an der renommierten Fotoschule in Köln, aber auch Masterclasses international bekannter und erfolgreicher Fotografen, wie z.B. Henk van Kooten, Scott Kelby und Felix Rachor. Ich nutze zusätzlich sehr intensiv die professionellen Online-Weiterbildungsmöglichkeiten, um stets auf dem neuesten Stand zu bleiben.



Dies alles habe ich zunächst parallel zu meinem Job gemacht, bis ich mir dann vor gut 2 Jahren die Möglichkeit geschaffen habe, mich komplett der Fotografie zu widmen. Im letzten Jahr habe ich dann das FotoStudio Rheinland gegründet.

BN: Was ist das Erfolgsrezept für ein gutes Foto?

MM: Wichtig ist, dass man vorher schon eine Idee hat, was man fotografieren möchte bzw. wie man eine Person zeigen möchte. Das Wichtigste ist, schon vor der Aufnahme ein Bild im Kopf zu haben. Ein Foto sollte kein Zufallsprodukt sein, sondern das Ergebnis professioneller Arbeit.

BN: Was fotografieren Sie am liebsten?

MM: Menschen. Ich habe mich spezialisiert auf moderne Peoplefotografie. In unserem Großraumstudio setzen wir alle Arten von Bildideen um, in denen Menschen im Mittelpunkt stehen und zwar über ihren gesamten Lebenszyklus. Ob Paar Shootings, Beste Freunde, Hochzeit, Schwangerenporträts, New Born Babies, Kinderporträts, Family Shootings oder Businessporträts (keine Passbilder).

Unser Ziel ist es, den Kunden in dieser angenehmen Atmosphäre ein fotografisches Erlebnis zu bieten, das ihnen Freude und Spaß bereitet und natürlich will ich mit den Bildern schöne Erinnerungen schaffen. Ob für den Kunden selbst, für den Partner, die Familie oder auch für die nachfolgenden Generationen. Bilder überdauern die Zeit.

Neben der konzeptionellen Studiofotografie dieser LifeCycle Themen, ist ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit die Fashion & Beauty Fotografie.



BN: Ist jeder Mensch fotogen?

MM: Es gibt keine unfotogenen Menschen. Ein vertrauensvolles Miteinander zwischen Fotografen und Kunden bildet die Basis für meine Arbeit, deshalb lege ich großen Wert auf ein persönliches Kennenlernen vor einem Shooting. Fotografie braucht Zeit und Kommunikation, und wenn man versteht, diese Mittel richtig einzusetzen, wird immer ein professionelles und schönes Ergebnis dabei entstehen.

Ich freue mich darauf, die Badorfer und Eckdorfer in Ihrem Lebenszyklus zu begleiten und dazu beizutragen, schöne Erlebnisse zu schaffen und diese in Bildern, die die Zeit überdauern, festzuhalten. Gerne lade ich Sie zu einem Beratungsgespräch in unser neues Studio im Abtshof ein.

**fotoStudio
Rheinland**
Partner für professionelle Fotografie

Michael Maas
An der Kapelle 2
50321 Brühl-Badorf

022 32 509 666
michael.maas@me.com

GEBAUSIE - GESELLSCHAFT FÜR BAUEN UND WOHNEN GMBH DER STADT BRÜHL
Verwaltung und Vermietung von Ein- und Mehrfamilienhäusern

preiswert

zentral

mit und ohne WBS*

familienfreundlich

Alle derzeit aktuellen Haus- und Wohnungsangebote finden Sie im Internet unter www.gebausie-bruehl.de

* Wohnberechtigungsschein

Gut gemacht ...
GEBAUSIE
... gemacht gut

Kontakt:
50321 Brühl
Engeldorfer Straße 2

Telefon (0 22 32) 702-600
Telefax (0 22 32) 702-630
E-Mail: info@gebausie.de



Gaststätte Kuhl

Inh. Kuhl Gaststätten GmbH & Co. KG

Badorfer Str. 124
50321 Brühl
Tel. 02232 / 931537
Fax: 02232 / 931538

Reichhaltiges Speisenangebot
Bundeskegelbahn

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr ab 17:00 Uhr
Samstag 11:00 bis 13:00 Uhr und ab 18:00 Uhr
Sonntag 10:00 bis 13:00 Uhr und ab 18:00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Im Ausschank: Gaffel Kölsch und König - Pilsner

Kulturelle Veranstaltung der unterschiedlichsten Art

Von Klaus Hüfner

Jeder von uns ist bestimmt schon dort vorbei gegangen oder zumindest vorbei gefahren, am Saal Kuhl, dem „Anhängsel“ der gleichnamigen Gaststätte im Herzen von unserem schönen Badorf.

Hier, gegenüber unserem „Badorfer Dom“, der Kirche St. Pantaleon, einer der schönsten Kirchen zwischen Köln und Bonn, finden seit Generationen Feierlichkeiten aller Art wie z.B. Hochzeiten, Geburtstage und Trauergesellschaften statt.

Fast genau so lange finden im Saal, dem „Gürzenich von Badorf“, aber auch viele karnevalistische Veranstaltungen wie Proklamationen, Sitzungen oder auch die allseits beliebten Schützenbälle unserer Badorfer-Eckdorfer Schützenvereine sowie weitere Vereinsveranstaltungen einen passenden Rahmen in angenehmer Atmosphäre.

Seit einigen Jahren nun versucht der musikbegeisterte Wirt, Willi Michael Kuhl, seinen Saal auch der immer größer werdenden Menge von beknennenden Musik-Fans aus Badorf und Umgebung, als einen Ort der kulturellen Begegnungen, zu etablieren.

Über die Grenzen von Badorf-Eickdorf hinaus, sprechen Veranstalter und Bands, die hier schon aufgetreten sind, gar vom „E-Werk im Vorgebirge“. Konzerte der unterschiedlichsten musikalischen Stilrichtungen von Rock über Blues bis Pop begeistern hier das Publikum.



3 mal ROCK = KUHL
Brühler Rock-Cover Bands

old friends

COVERNAUT
Rock Cover Bands aus der Region um Köln

Duff BOYZ
Let's Give Rock'n'Roll a Bit
www.duffboyz.de

11. Mai 2013
Einlass ab 18.00
Beginn ab 20.00

Happy Hour 18.30 bis 19.30 ... alle Getränke zum halben Preis!
Eintritt frei! ... über eine Spende, freuen sich die Musiker!
Saal Kuhl, Badorferstr. 124 (gegenüber der Kirche), Brühl-Badorf

Die nächste Veranstaltung am 11. Mai 2013, unter dem Motto 3 mal Rock = KUHL, mit drei Brühler Rock-Cover-Bands, die über die Stadtgrenzen von Brühl hinaus bekannt sind, verspricht einen schönen „rockigen“ Abend für jedermann. Songs aus den 60er bis in die 90er Jahre von Simon & Garfunkel bis ZZ TOP werden interpretiert und nahezu profihaft dargeboten.

Selten genug in der heutigen Zeit: Freier Eintritt und Happy Hour!

Alle Termine im Saal Kuhl finden Sie im Terminkalender auf der letzten Seite dieser Badorfer Notizen.

Lebensqualität für unsere Stadt.

Das Auto sicher geparkt, das Licht eingeschaltet, es ist wohlig warm: zu Hause angekommen. Morgen ins Schwimmbad oder in die Sauna? Mit dem Bus geht's schnell und umweltfreundlich. Und abends dann per Sammeltaxi bequem nach Hause.

Für all das und noch viel mehr sorgen in Brühl Ihre Stadtwerke, indem sie für Haushalte, Industrie, Gewerbe und Handel Energie, Wasser und Dienstleistungen rund um die Uhr, preiswert und sicher zur Verfügung stellen.

...damit Brühler Bürger sich wohlfühlen.

**Stadtwerke
Brühl**

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet:
www.stadtwerke-bruehl.de
oder im Kundencenter, Tel: 0 22 32-702 800



Fastenaktion im Brühler Süden

Am 4. Fastensonntag (Laetare) fand das diesjährige Fastenessen im Brühler Süden statt. Auch dieses Jahr gab es wieder einen Beitrag der Kommunion-



kinder. Antonia Arns hat ihre Erfahrung für die Badorfer Nachrichten aufgeschrieben:

Solibrot- Aktion der Kommunionkinder

Am 4. Fastensonntag haben wir Kommunionkinder aus Badorf, Schwadorf und Pingsdorf an der Solibrot-Aktion von Misereor teilgenommen. Dafür hat jedes Kind drei selbstgebackene Brötchen mitgebracht. Die wurden im Familiengottesdienst gesegnet und nach der Messe haben wir sie im Turm der Badorfer Kirche verkauft. Außerdem haben wir die anderen Brötchen als Beilage zur Fastensuppe angeboten. Jedes Brötchen kostete 50 ct und fast alle wurden verkauft. Dabei ist ein Betrag von fast 65,- € zusammengekommen. Mir hat es viel Spaß gemacht und ich würde es gerne nochmal machen.

Antonia Arns



Die schöne Familienmesse mit Pfr. Liewerscheidt zum Thema „Wir haben den Hunger satt!“ wurde vom Familienmesskreis gestaltet. Anschl. gab es im Pfarrsaal verschiedene Suppen zum probieren. Für die Kinder hatten die Oberministranten eine Bastelaktion vorbereitet.

Ein herzlicher Dank ergeht an alle die sich an der Vorbereitung des Fastenessens beteiligt haben. Das Fastenessen bringt Familien aus den drei Dörfern zusammen und so kann man sich gemeinsam solidarisch zeigen. Der Erlös von 150,- € (65,- € Solibrotaktion + 85,- € Suppenspende) wird an Misereor überwiesen.



Catering & Eventgastronomie



Sie feiern - Wir kümmern uns um die Details
Anruf genügt - Wir beraten Sie gerne.



Kaus Gastronomie- & Veranstaltungsbetriebe GmbH & Co. KG

Spürckstraße 9, 50321 Brühl

Telefon: 0 22 32 - 3 36 16

Telefax: 0 22 32 - 5 09 53 35

Mobil: 0172 - 9 23 36 16

info@kauskg.de

114 Sternsinger im Brühler Süden unterwegs

„Segen bringen, Segen sein“ hieß das Leitwort der bundesweiten Aktion Dreikönigssingen in diesem Jahr, und 114 Sternsinger der Pfarrgemeinde St. Pantaleon und St. Severin stellten dies eindrucksvoll unter Beweis. Vom 2.-6. Januar 2013 waren die Kinder und Jugendliche als Heilige Drei Könige gekleidet in den Straßen von Schwadorf, Pingsdorf und Badorf unterwegs, brachten den Menschen den Segen „Christus segne dieses Haus“ und sammelten für Not leidende Kinder in aller Welt. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: 14.008,- € (Badorf: 6.290,- €, Pingsdorf: 4.236,- €, Schwadorf: 2.512,- €, Phantasieland: 500,- €, Spenden: 470,- €) Euro kamen bei ihrer diesjährigen Sternsinger-Aktion zusammen. Mit einer gemeinsamen Fahrt zum „Afrikanum“, dem Haus des Missionsordens der Weißen Väter nach Köln, wurde die Aktion am 12. Januar 2013 beendet.



Bundesweit beteiligen sich die Sternsinger in diesem Jahr an der 55. Aktion Dreikönigssingen. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet, die inzwischen die weltweit größte Solidaritätsaktion ist, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.200 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Ein großer Dank gebührt allen, die sich an der Aktion beteiligen, denn damit die 114 Sternsinger ihre Aufgabe erfüllen können, müssen Gewänder bereitgestellt, Materialien bestellt, die Gruppen begleitet und die Sternsinger mit einem warmen Mittagessen versorgt werden. Es ist eine tolle Aktion, die von vielen engagierten Menschen in der Gemeinde getragen wird. Auch in diesem Jahr wurden wieder viele Gruppen von ehemaligen Sternsängern begleitet. Die jugendlichen Betreuer waren in der Vorbereitung aktiv und haben u.a. mit den Sternsängern „Ugali“ gekocht, sich mit dem Thema Gesundheit in Afrika beschäftigt und Menschen auf der Straße zum Thema Gesundheit befragt. Die Sternsingeraktion im Brühler Süden ist eine vielfältige Sache, die gerade deshalb den Kindern so viel Spaß macht.

Nadim Ammann, Sandra Dubbelfeld, Elisabeth Schröder, Monika Ziegelmeier, Ralf Mertens, Marion Bund

„Vom Nordseestrand zum Alpenrand“

Mit dem „Badorf- Eckdorfer Mädcheexpress“ nahmen wir in diesem Jahr auf unserer Sitzung der kath. Frauen- und Müttergemeinschaft(KFMBE) unser Publikum mit auf eine Reise vom Nordseestrand bis zum Alpenrand.

Hamburger Flair brachten uns Freddy Quinn, Lolita, ein Matrosenchor und Klaus und Klaus. Unsere Allerkleinsten entführten uns mit ihrem Meerjungfrauentanz zu den Klängen aus Arielle unter das Meer. Natürlich durften auch Strandpiraten nicht fehlen.

Ein Sketch ohne Worte zeigte, das man beim Warten am Bahnhof immer mal schauen muss, was die Frau Nachbarin auf der Bank so alles macht, um sich die Zeit zu vertreiben. Beide waren anschließend bildhübsch anzusehen.

Der Shanty-Chor begann als Männer und verzauberte sich anschließend in Frauen mit dem dazugehörigen Lied. Was wäre die Welt ohne Handy? Im Handy-Sketch konnten wir erfahren, dass nicht immer das hochmodernste Handy das Beste ist, sondern „dat wat wibbelt statt nur ze bimmele“.

Unsere Tänzerinnen erfreuten uns mit einem Holzschuhtanz zu den Klängen von Zar und Zimmermann und verwandelten sich sehr schnell in flotte Meisjes mit dem Lied von Jennifer Lopes „Dance on the floor“. Natürlich hatte auch das Badorfer Dreigestirn mit Prinz Michael I., Bauer Johnny und Jungfrau Tammy aus der KIG Jeck un joot drupp ein vielumjubeltes Heimspiel im vollbesetzten Saal.

Ein interessantes Zwiegespräch des Duo Koklores über Massage, Kosmetik und natürlich ein Schatten, Kurschatten entführten uns in die Welt des Kurens und Beautyprogramme.

Unsere Jugendlichen wehten mit dem Gangnam Style eine frische Brise in den Saal.



Wer weit- und kurzsichtig ist, weiß wie kompliziert es sein kann, wenn man seine Brille sucht und wer weiß schon nach langer Einkaufstour ob man drei oder vielleicht doch vier Brötchen gekauft hat. Ein herrlicher Sketch brachte uns dies sehr anschaulich nahe.

Ein buntes Bild bot anschließend die Gratulation zu 40 Jahren Höhnernmusik. Mit Hühnern, Schokolade, Pralinen, 1/2 Engel-1/2 Teufel, Chinesen, Handballern und großen Herzen, sang und schunkelte unser Publikum mit.

Selbst zu späterer Stunde konnte der Sketch „Die Eier-spende“ unser jeckes Publikum noch faszinieren. Rechnen ist ja so einfach, sogar mit Probe und Gegenprobe sind 28:7 immer noch 13 Eier für jeden!

Das vorletzte Ziel des Badorf-Eckdorfer Mädchen-Express war eine Straußenfarm. Und keine Frauengemeinschaft hat nach Meinung des Publikums so schöne wie die KFMBE.

Zum Finale führten Wolfgang und Anneliese durch eine kurzweilige Hüttengaudi mit Zwei Spuren im Schnee, Schi foan, Die Fischerin vom Bodensee, I sing a Liad für di, Trau dich und Mer fahre en de Alpe.

Dann zeigten wir allen, wie man ein Bier bestellen kann, beim Riverdance op Kölsch.

Unser letztes Lied „Im nächsten Jahr kommen wir alle wieder“ ist unser Wunsch ans Publikum, in der Hoffnung, dass es ein paar vergnügliche und kurzweilige Stunden waren.

Wir, die Spielschar, bedanken uns beim Publikum, das uns von Auftritt zu Auftritt getragen hat.

Es hat sehr viel Spaß gemacht für Euch zu spielen.

Die Spielschar: Marlies Brock, Andrea Beier-Buch, Iris Breidenbach, Marianne Haberland, Elisabeth Heibges, Andrea Keuler, Petra Klein, Karin Lenz, Regina Lenz, Nicole Reusch, Karla Segschneider, Marion Stettner, Anna Wilms.

Der Nachwuchs: Julia Beier, Ann-Kathrin Engels, Alina Klein, Lena Segschneider, Anne Stettner.

Unsere Jüngsten: Livia Illger, Elena Klein, Alyssa und Lorena Rüffer, Julia Segschneider





Karneval 2013





Der Festausschuss Badorf-Eckdorfer Karnevalsfreunde e.V. bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben eine so schöne Session zu veranstalten.

Rückblick der Session 2012/13

Johannes Breidenbach – Badorf-Eckdorfer Dreigestirn 2013

Ganz nach unserem Motto: „In Bädeb-Egge sin mir jebore, han uns Hätz hee verlore, dröm stonn mir hee, mir drei jung Fetze, han uns Örtche, sin Lück und dä Fastelovend em Hätze, mir sin jeck un och joot drupp, für de Session ne jode Trupp!“, zogen wir in der Session 2012/13 durch die Kneipen und Säle von Badorf-Eckdorf und Umgebung! Hier eine kurze Zusammenfassung über die Höhepunkte und Erlebnisse in dieser kurzen aber sehr schönen Session:



Alles begann mit der Sessionseröffnung und Hofburgerstürmung mit anschließender Rasur der Jungfrau, am 10.11.2012 in unserer Hofburg, der Gaststätte „Alt Eckdorf“. Mit unserem ersten Einmarsch, gemeinsam mit der Musik- und Showband Weis-Blau Badorf, unserem Verein der KIG „Jeck un joot drupp“ und mit dem noch amtierenden Dreigestirn, ging die Session für uns in die heiße Phase über. Nach der Begrüßung der Gäste und einer kurzen Vorstellungsrunde war die anfängliche Anspannung und Nervosität plötzlich wie weggespült und einem feucht-fröhlichen Abend stand nun nichts mehr im Wege. Im Verlauf des Abends trat auch erstmals unsere Begleitung, die Jugendtanzgarde der Treuen Husaren Brühl auf, für den krönenden Abschluss dieses Stimmungsvollen Abends sorgten die Filue mit ihren Hits.

Nach der Rasur ging es dann auch schon mit großen Schritten auf die Proklamation, die auf Grund der kurzen Session schon am 17.11.2012 stattfand, zu. Der Abend war ein voller Erfolg, das Publikum tobte und die Stimmung war, wie für Badorf-Eckdorf üblich, einfach fantastisch! Das Gefühl gemeinsam als Dreigestirn mit der ganzen Begleitung in so einen vollen Saal einzumarschieren ist einfach unvergesslich!

Nach dem schönen Einmarsch, bei dem viele Strüßje, Prinzenrollen und Würstchen an das närrische Volk von Badorf-Eckdorf verteilt werden konnten, war es dann endlich soweit: unser erster offizieller Auftritt als Dreigestirn - wir konnten es nun kaum erwarten endlich proklamiert zu werden. Im Verlauf des Abends durften wir auch erstmals unser Sessionslied „Loss mer Fiere“, live mit der Band Zollhuus Colonia, dem Badorf-Eckdorfer Publikum präsentieren.



Nach der auftrittsfreien Weihnachtspause, ging es für uns dann am 04.01.2013 mit unserem ersten Auftritt nach der Proklamation im Mertener Festzelt richtig los. Dieser erste Auftritt war etwas ganz besonderes, was soll man dazu sagen? Es gab nur Chaos! Keiner wusste wohin, der Bauer hatte den Hut falsch herum auf und auf der Bühne wusste auch keiner so recht was er zu tun hatte. Aber diese Startschwierigkeiten sind wohl normal und somit war unser darauf folgender Auftritt bei der Pingsdorfer Narrenzunft im Saal Kuhl schon um einiges besser organisiert! Am darauf folgenden Tag konnten wir uns dann auch unser 3. Dreigestirnsauto, welches wir freundlicherweise von der KFZ-Instandhaltung Helmut Linnartz bereit gestellt bekommen haben, gemeinsam abholen.

Die darauf folgenden Auftritte machten einfach Spaß und das Team wurde auch immer eingespielter, so wusste nun auch jeder, was er zu tun hatte. Am Samstag, den 12.01.2013 besuchten wir mit der ganzen Mannschaft und vielen weiteren Vereinen und Personen aus Badorf-Eckdorf, die Hochzeit von unserem Sitzungspräsidenten Bruno Arndt. Die Zeit verging wie im Flug, und so stand auch schon unser „Auslandseinsatz“ am 26.01.2013 in Bamenohl (Sauerland) auf dem Plan. Man könnte allein die Busfahrt dorthin als einzelnen Auftritt zählen, selbst der Busfahrer meinte: „So etwas habe ich noch nicht erlebt!“, es wurde die ganze Fahrt über gesungen und gelacht – wir hatten einfach Spaß! In Bamenohl angekommen wurden wir ersteinmal Kistenweise mit Getränken versorgt. Als wir nun endlich in die riesige Schützenhalle einmarschieren konnten herrschte Gänsehautfeeling, das gesamte Publikum, darunter auch über 40 vorher angereiste Badorf-Eckdorfer, tobte. Nach unserem grandiosen Auftritt blieb uns leider nicht mehr so viel Zeit, da unser Busfahrer an seine Lenkzeit denken musste, dennoch war es eines der Highlights in unserer Session.

Nach einigen Früh- und Dämmerhoppen stand dann auch schon unsere Prinzenmesse mit anschließendem Frühshoppen Im Badorfer Festzelt auf dem Plan. Der Tag begann mit einem Festzug von der Gaststätte „Alt Eckdorf“ zur Badorfer Kirche, im Anschluss an die Prinzenmesse ging es dann im Festzug richtung Festzelt. Nach dem Einmarsch ins gut besuchte Zelt und der Begrüßung der Gäste folgten dann Schlag auf Schlag die Auftritte verschiedener Dreigestirne und Tanzgruppen der Umgebung. Nachdem wir wieder gemeinsam mit Zollhuus Colonia unser Sessionslied „Loss mer Fiere“ singen konnten, folgte der Abschluss dieses langen und anstrengenden Tages mit dem Auftritt von Olaf Henning. Nachdem wir das Zelt verlassen hatten, ging es beim Bauer zuhause weiter, sodass es am nächsten Tag zu Startschwierigkeiten kam.



An Weiberfastnacht besuchten wir zunächst die ortsansässigen Kindergärten und die Badorfer Grundschule, bevor wir dann ins Finanzamt und zu den Brühler Stadtwerken fuhren. Abends ging es dann ins Badorfer Festzelt, wo wir dann bis in die späten Abendstunden gemeinsam feierten und viel Spaß zusammen hatten.

Am Samstag, den 09.02.2013 stand dann der absolute Höhepunkt der Session, der Badorf-Eckdorfer Karnevalszug auf dem Programm. Das war der Tag, auf den wir schon so lange gewartet hatten! Nach dem Schneechaos der letzten Tage lies sich dann gegen Mittag auch die Sonne blicken, sodass einem bunten und schönen Badorfer Karnevalszug nichts mehr im Wege stand. Es wurden Kistenweise Kamelle und andere Leckereien geworfen, sodass so mancher Adjutant während des Zuges ins Schwitzen geriet und teilweise mit dem Nachfüllen der Wurfboxen nicht mehr nachkam. Am Abend zogen wir dann noch in unsere Hofburg, ins Festzelt und zum Abschluss zu unserem Adjutanten Peter Immeler, der zu sich eingeladen hatte.

Nun war die Session schon fast am Ende, wir schauten den Karnevalszug in Brühl und fuhren anschließend zum Kölschfest am Südstadion. Wir begutachteten auch die Karnevalszüge in Pingsdorf und Walberberg, die wir zum Glück ohne größere Erfrierungen überstanden. Am Abend des 12.02.2012 endete

dann auch leider schon die diesjährige Session. Nach einem allerletzten Auftritt in unserer Hofburg bedankten wir uns dann bei unserer Begleitung für die schöne gemeinsame Zeit und die tatkräftige Unterstützung vor, während und nach den Auftritten, denn ohne diese Unterstützung wäre die Session nicht das gewesen, was sie war. Der Abend endete dann nach einigen Tränen mit der Nubbilverbrennung.

Wir können auf eine tolle Session zurückblicken, es hat wirklich Spaß gemacht und all die vielen Vorbereitungen und Anstrengungen haben sich ausgezahlt! Wir möchten uns an dieser Stelle auch noch einmal bei allen bedanken, insbesondere bei der Musik- und Showband Weis-Blau Badorf und der Jugendtanzgarde der Treuen Husaren Brühl, für die super Begleitung und das, was Ihr in jeder Situation ob Platzmangel oder Temperaturen jenseits von Gut und Böse, auf die Bühne gebracht habt. Bedanken möchten wir uns auch beim Festausschuss Badorf-Eckdorfer Karneval e.V., den Badorf-Eckdorfer Vereinen und natürlich auch bei den Badorf-Eckdorfern für die Unterstützung und die gut besuchten Veranstaltungen. Ohne diesen Zusammenhalt wäre so eine tolle Session gar nicht möglich gewesen!



IHR STARKER PARTNER IN BRÜHL!

WIR SIND FÜR SIE DA!

**HAUSTECHNIK • KLEINGERÄTE
TV • DVD & BLU-RAY • HIFI • PC
FOTO • TELEKOMMUNIKATION
SAT- & KABEL-ANLAGEN
UND JEDE MENGE SERVICE**

EURONICS

Pohl

50321 Brühl | Schlaunstraße 2
Mo - Fr 9.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 16.00 Uhr
www.euronics-pohl.de



Jubelkommunion in Badorf

Vor 50, 60, 65, 70 und 75 Jahren sind sie zur Ersten Heiligen Kommunion gegangen. Heute erinnern sich 48 Jubelkommunikanten an die bedeutendste Feier Ihrer Kindheit, auf der sie, neben dem Empfang der Ersten Heiligen Kommunion, sich im Mittelpunkt der Familie und der Gäste fühlen durften.

Zwischen 1963 und 1938 haben sie Ihre Feste unterschiedlich erlebt:

Vor 75 Jahren (1938), ein Jahr vor dem Zweiten Weltkrieg, wurde bescheidener als heute und zu Hause gefeiert. Schon Tage vorher duftete es nach Braten und selbst gebackenem Kuchen, die dann am Festtag mit der Großfamilie fröhlich gegessen wurden.

Vor 70 Jahren (1943) sah es noch viel bescheidener aus. Der Krieg zwang manchen Vater und Onkel an die Front; und sogenannte „Heldentode“ waren zu beklagen. Die Lebensmittel waren rationiert, und man hatte lange vorher gespart, um am Weißen Sonntag ein gutes Essen auf den Tisch bringen zu können. Das Kommunionkleid wurde selbst genäht oder von Geschwistern oder Cousinen, der Kommunionanzug von Vettern geerbt. Die Mädchen störte es nicht, braune oder schwarze Schuhe zum weißen Kleid zu tragen. Die Geschenke waren schnell überschaut. Neben dem üblichen Kettchen mit Kreuz, Weihwasserkessel und Rosenkranz gab es meist Geld, das aber ohne Marken nicht viel wert war. Trotzdem war es für die Kommunionkinder und ihre Familie ein festlicher Tag.



Vor 65 Jahren (1948), drei Jahre nach dem Krieg, bevor wir alle das Wirtschaftswunder erleben durften, wurde die Erste Heilige Kommunion wie früher in der Familie gefeiert, und alle freuten sich, trotz bescheidenen Festessens und kleiner Geschenke, dass es aufwärts ging und wir wieder in Frieden leben konnten. An den Krieg erinnerten noch einige aus Fallschirmseide genähte Kommunionkleider.

Vor 60 (1953) und 50 (1963) Jahren erlebten die Jubilare den Weißen Sonntag ebenfalls als Höhepunkt Ihrer Kindheit, in der die Verwandten eingeladen wurden und zwei Tage mit der Familie zu Hause groß feierten. Aber die Geschenke veränderten sich mit der Zeit: Statt Weihwasserkesselchen legte man nun Wert auf eine Armbanduhr, und die Jungen freuten sich auch über einen Fußball, der sie vom Himmel wieder auf die Erde holte.

Es hat sich am letzten Sonntag wieder gezeigt, dass den Badorfern „Himmel un Äd“ nicht nur ein Leibgericht ist, sondern auch ein Zeichen ihrer besonderen Beziehung zum Himmel.

Gertrud Altenweg

Badorf und Umgebung zur Römerzeit

Von Gerd-Uwe Knackstedt

Bevor wir uns in den nächsten Ausgaben der „Badorfer Notizen“ mit Teilaspekten unserer römischen Vergangenheit beschäftigen, in der heutigen Ausgabe zunächst ein paar grundsätzliche Informationen zu diesem Thema.

Etwa ein halbes Jahrtausend (von 50 v.Chr. bis zur Mitte des 5. Jahrhunderts n.Chr.) ist das Rheinland ein Bestandteil des römischen Imperiums. Gaius Julius Caesar hatte seine Legionen um die Mitte des letzten vorchristlichen Jahrhunderts bis an den Rhein geführt und dabei den Volksstamm der in unserer Region lebenden Eburonen (s. Karte) vernichtend geschlagen.



Wohnsitze einheimischer Stämme zur Zeit Caesars

In diesem nahezu entvölkerten Gebiet siedelte der römische Feldherr und Statthalter Agrippa (Schwiegersohn von Augustus) im Jahr 38 oder 19 v. Chr. die aus dem rechtsrheinischen Siegraum (s. Karte) stammenden Ubier an.

Wenn in diesem Zusammenhang von „Römerzeit“ die Rede ist, so muss man wissen, dass in allen eroberten Gebieten von nun an natürlich nicht aus Rom stammende Menschen in der Mehrzahl waren. So viel geborene Römer konnte es gar nicht geben. Vielmehr stellten selbstverständlich die „Eingeborenen“ das Gros der Bevölkerung. Aus Rom bzw. Italien Stammende waren aufgrund ihrer Ausbildung und gesellschaftlichen Stellung überwiegend in führenden Positionen beim Militär und in der Zivilverwaltung anzutreffen.



Porträt des Agrippa

Die neuen Machtverhältnisse brachten für die hiesige Bevölkerung zahlreiche Neuerungen:

Aufbau einer straff organisierten zentralen Verwaltung (Einteilung des Reichsgebietes in Provinzen mit untergeordneten regionalen Verwaltungsbezirken), Umorganisation der Landwirtschaft, Einführung kulturell fortschrittlicher Standards (z.B. auf dem Gebiet der Wasserversorgung oder des Straßenbaus), Stationierung eines stehenden Heeres in der Größenordnung von mehreren zehntausend Legionären und vieles mehr.

Von nun an gehörte unsere Region zur römischen Provinz Niedergermanien. Um 90 n.Chr. wurde die Colonia Claudia Ara Agrippinensium (CCAA), heute besser bekannt unter dem Namen Köln, zum Verwaltungssitz dieser Provinz ernannt.

Die ausreichende Versorgung der Soldaten mit Lebensmitteln stellte dabei eine besondere logistische Herausforderung dar. Es mussten nicht nur Getreide, Fleisch und andere landwirtschaftliche Produkte in ausreichender Menge „hergestellt“ werden, sie mussten auch ohne große Probleme zum Endverbraucher transportiert werden können.

So wurden die für den Ackerbau ertragreichen Böden im Kölner Umland in Parzellen von ca. 100 ha aufgeteilt und von einem landwirtschaftlichen Betrieb, einer „Villa rustica“, bewirtschaftet. Hier wurde überwiegend Getreide angebaut. Die nicht so ertragreichen Böden, wie z.B. in der Eifel, dienten dagegen überwiegend der Viehzucht.

Um die auf den Bauernhöfen produzierten Lebensmittel, aber auch Nachrichten, kaiserliche Befehle, militärische wie verwaltungsrechtliche Anordnungen etc. möglichst schnell an ihren Bestimmungsort übermitteln zu können, überzog ein Netz von Fernstraßen, heute würde man sagen „Autobahnen“, das gesamte Römische Reich, auf denen

die Kuriere, Händler usw. unterwegs waren. Entsprechend unserem heutigen Straßensystem gab es darüber hinaus untergeordnete Straßen von regionaler Bedeutung bis hinunter zu Feld-/Wirtschaftswegen.

Ein Teil dieser Neuerungen hat für die Ortslage von Badorf zu einer erstmals nachweisbaren Besiedlung geführt. Im Gefolge des Militärs waren Handwerker aus dem Mittelmeerraum gekommen und hatten für die hiesige Landbevölkerung neues Wissen mitgebracht, beispielsweise auf dem Gebiet des Bauwesens. Waren bisher die Gebäude aus organischem Material (Holz, Lehm, Stroh) errichtet worden, so staunte man jetzt über Häuser mit Steinwänden und ziegelgedeckten Dächern. Diese „Steinbauweise“ konnte an mehreren Stellen bei Ausgrabungen und Feldbegehungen nachgewiesen werden. So wurde im Bereich „Auf den Steinen“ bereits 1932 ein römischer Steinkeller entdeckt. Wie ein solcher Steinkeller ausgesehen hat, zeigen uns die restaurierten Überreste, die im Gewerbegebiet von Wesseling-Keldenich ausgegraben worden sind. Ein derartiger Steinkeller kann nur zu einem größeren, ebenfalls in Steinbauweise errichteten Gebäude gehört haben. Dabei handelt es sich außerhalb der großen Städte und dorfähnlichen Siedlungen, letztere bildeten den Mittelpunkt einer ländlichen Region, um das Hauptgebäude einer Villa rustica, eines römischen Bauernhofes. Westlich von Geildorf befindet sich eine weitere römische Trümmerstätte und auch im Bereich der Steingasse konnten römische Funde und Befunde nachgewiesen werden.

Das Thema „Villa rustica“ wird in der folgenden Ausgabe der Badorfer Notizen noch einmal gesondert aufgegriffen.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle noch kurz das Thema „römische Wasserversorgung“ anreißen. Bei den Römern war die Qualität des Trinkwassers von besonderer Bedeutung und so scheuten sie keine Mühen, auch aus weiter entfernten Gebieten das Wasser zu den Endverbrauchern zu „transportieren“. Für unsere Region ist hierfür ein schönes Beispiel die sog. „Eifelwasserleitung“, die seit dem Ende des 1. nachchristlichen Jahrhunderts das römische Köln mit frischem Trinkwasser versorgte. Diese Leitung verlief – von Bornheim kommend – zwischen Badorf und Geildorf in etwa parallel zur heutigen „Alte Bonnstraße“ und weiter durch Brühler Stadtgebiet in Richtung Hürth. Auch dieser Thematik wird in einer der nächsten Ausgaben der Badorfer Notizen ein eigener Beitrag gewidmet.



Restaurierter Steinkeller aus Wesseling-Keldenich



Teilstück des Römerkanals (Kreisell Neue Bohle/Am Römerkanal)

Kontakt: Gerd-Uwe Knackstedt, Mönengasse 21, 50321 Brühl
Tel.: 02232/932851 oder 31135
E-Mail: gukas_bruehl@freenet.de oder www.gukas-bruehl.de



Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf e.V.

Antrag auf Mitgliedschaft

An:
Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf e.V.
Manfred Bengsch
Eckdorfer Str. 61
50321 Brühl-Eckdorf

Ich beantrage die Mitgliedschaft in der „Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf e.V.“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Familienname: _____

Vorname: _____

Straße/Hausnummer: _____

PLZ/Stadt: _____

Geburtstag: _____

Telefon/Fax/e-mail: _____
(freiwillige Angaben)

Aus der Mitgliedschaft in der „Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf e.V.“ entstehen keine finanziellen Verpflichtungen.
Über alle weiteren Rechte und Pflichten, die sich aus dieser Mitgliedschaft ergeben, habe ich mich anhand der Satzung der „Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf e.V.“ informiert, die mir vom Vorstand der „Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf e.V.“ zugänglich gemacht wurde. Der Antrag auf Mitgliedschaft wurde von mir wahrheitsgemäß ausgefüllt.

Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers

Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf e.V. • Anton-Ockenfels-Straße 43 • 50321 Brühl-Badorf



Badorf, Eckdorf oder Geildorf, wo wohnen wir eigentlich?

Vom Vorstand der Dorfgemeinschaft

Glaubt man dem aktuellen „Statistischen Jahrbuch“ der Stadt Brühl (Herausgegeben im Juli 2012), so ist Badorf mit 5.925 Einwohnern bereits im Jahr 2011 Brühls bevölkerungsreichster Stadtteil. Mit der Fertigstellung des Neubaugebietes nördlich der Steingasse werden wir wohl zwischenzeitlich die 6.000er Grenze überschritten haben. Bei vielen dieser „Neu-Badorfer“, aber auch bei so manchem „Alteingesessenen“ herrscht jedoch Verwirrung wenn man sie darauf anspricht, in welchem Dorf sie nun tatsächlich wohnen; Badorf, Eckdorf oder vielleicht doch in Geildorf? Oder einmal anders gefragt: „Wo sind denn die exakten Grenzen zwischen den drei vorgenannten Ortsteilen?“

Eine eindeutige Antwort auf diese Frage haben wir leider auch nicht, aber wir wollen versuchen etwas Licht ins Dunkel der Ortszugehörigkeit unserer Dorfbewohner zu bringen:

Die Dörfer Badorf, Eckdorf und Geildorf sind letztlich alle aus einzelnen Höfen entstanden.

Kirchlich gehörten Eckdorf und Geildorf von alters her zum Sprengel der Pfarrkirche Pingsdorf und damit zum Kloster St.Pantaleon in Köln. Im Jahre 1249 wurde der Frohnhof Badorf einschließlich Eckdorf und Geildorf staats- und verwaltungsrechtlich zu einer „Herrlichkeit“ erhoben. Die drei Dörfer bildeten also kirchlich aber auch verwaltungsrechtlich schon immer eine Einheit. Das änderte sich auch nicht in preußischer Zeit als Eckdorf und Geildorf zur „Gemeinde Badorf“ zählten.

Schweidgänge, als übliche Art Grenzen abzuschreiten, sind uns während der ganzen Jahrhunderte zwischen unseren Dörfern nicht bekannt. Die ältesten historischen Karten zeigen ebenfalls keine Grenzen zwischen diesen Dörfern. Die ursprünglichen Dorfkerne sind, wie man während eines Spaziergangs von der Gaststätte „Alt-Eckdorf“ über den Pfarrhof zur Badorfer Pfarrkirche schön nachvollziehen kann, nach und nach zusammen gewachsen.

Badorf hat eine eigene Gemarkung, Eckdorf nicht. Die Gemarkungsgrenzen fallen aber nicht immer mit den kommunalen Grenzen zusammen. So haben Eckdorf und Geildorf lediglich „Flurgrenzen“.

Unsere persönliche Einschätzung daher: Eckdorf endet am Eckdorfer Mühlenbach. Alle heutigen Bewohner der zwischen den ehemaligen Dorfkerne liegenden Flächen fühlen sich mal mehr oder mal weniger zu einem der drei Dörfer zugehörig.

Das Flurstück mit den Straßen „Steingasse, Glizmudisstr., Geildorfer Bach, Heinrich-Lierz-Str., Tafelhofstr.“ heißt „An der Eckdorfer Mühle“ bzw. „Am Geildorfer Kapellchen“ und liegt näher zum Ortskern Eckdorf.

Das gegenüber liegende Neubaugebiet „Im Paradies/Bavinganstraße“ liegt näher am Ortskern Badorf.

Unsere Empfehlung: Was zählt ist letztlich nicht die Zugehörigkeit zu einem historisch gewachsenen, aber zwischenzeitlich überholten Namenskonstrukt, sondern der Umstand, dass man sich hier wohlfühlt und in guter Nachbarschaft miteinander wohnt und lebt.

Alle Neubürger sollten sich als Badorf-Eckdorf-Geildorfer fühlen, ohne Grenzen!



30. April	Maifest der Dorfgemeinschaft auf dem Kirmesplatz
09. Mai	36. Vätertagsturnier des FC Linde auf dem Sportplatz Badorf
11. Mai	3x Rock = Kuhl , 3 Brühler Coverbands live im Saal Kuhl
15. Mai	Einkehrtag der Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft in Maria Rast
08.-10. Juni	Schützenfest der St. Pantaleon Schützenbruderschaft auf dem Schützenplatz
15. Juni	2. Brühler Tribute Night im Saal Kuhl
22. Juni	Live Konzert Into-Deep im Saal Kuhl
26. Juni	Jahresausflug der Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft nach Maastricht
13.07.	Kölsche Nacht auf dem Schützenplatz mit Funky Marys und Zollhuus-Colonia
13.07.	Saisonabschluss der SpVgg. Badorf-Pingsdorf auf dem Sportplatz Gallberg
13.-15.07.	Kyffhäuserfest der Kyffhäuserkameradschaft Badorf-Eckdorf auf dem Schützenplatz
01.-11.08.	7. GallbergCup in der Gallberg-Arena (Sportplatz Badorf)
14. Sept.	Evil Hatch (Rocker & Biker gegen Krebs), Livemusik im Saal Kuhl
14. Sept.	Siedlerfest der Gallbergsiedlung an der ev. Jakobuskirche
21. Sept.	Veranstaltung des 1. Brühler Yankee Club im Saal Kuhl
27. Sept.	Herbstversammlung der Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf in der Gaststätte „Alt Eckdorf“
28. Sept.	Königsball der Kyffhäuserkameradschaft Badorf-Eckdorf im Saal Kuhl
02. Okt.	Oktoberfest in der Gaststätte „Alt Eckdorf“
19. Okt.	6. Brühler Rocknacht im Saal Kuhl
26. Okt.	Königsball der St. Pantaleon Schützenbruderschaft im Saal Kuhl
08. Nov.	Sankt Martinszug der Dorfgemeinschaft durch Badorf-Eckdorf
09. Nov.	Sessionseröffnung des Festausschuss Badorf-Eckdorfer Karnevalsfreunde im Saal Kuhl
16. Nov.	Ganz & Gar (Westernhagen Tribute Band) live im Saal Kuhl
17. Nov.	Basar des Seniorenkreises und Buchausstellung im Pfarrheim Badorf
08. Dez.	Weihnachtsfeier der Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft im Saal Kuhl
15. Dez.	Tag der Senioren der Dorfgemeinschaft im Saal Kuhl
11. Jan. 2014	Proklamation des Badorf-Eckdorfer Dreigestirn im Saal Kuhl
25. Feb. 2014	Mädchensitzung der Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft Badorf-Eckdorf im Saal Kuhl

Impressum:	Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf e.V. (Hrsg.)
verantwortlich:	Frank Klein
Redaktionsteam:	Manfred Bengsch , Dieter Kattein, Frank Klein, Michael Segschneider
Internet:	www.dg-badorf-eckdorf.de
Kontakt:	Manfred Bengsch, Eckdorfer Str. 61, 50321 Brühl-Badorf, Tel. 0 22 32 / 3 46 57, Mail: bensch@bandis.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Ansicht der Verfasser wieder.

Auflage:	2.500 Exemplare
Druck:	BrühlGrafik Satz + Druck-Studio, Euskirchener Straße 189 50321 Brühl, Telefon 01 71 - 7 48 36 58, bruehlgrafik@web.de
Erscheinen:	2 mal jährlich